

SPÖ/FPÖ/Jetzt-Parteiengesetzabänderung

Konsequenzen für Teilorganisationen

1. **Neuformulierung** des Begriffs „politische Partei“ in § 2 Z 1 PartG:

*„Jede Partei im Sinne des § 1, wobei dieser Begriff **umfassend zu verstehen** ist und alle territorialen (Landes-, Bezirks-, Gemeindeorganisationen) und **nicht territorialen (nach thematischen Kriterien oder solchen der Interessenvertretung definierten Teilorganisationen)** Teile erfasst.“*

2. **NEU:** Vollständige Ausweisung der **Einnahmen und Ausgaben** der Teilorganisationen (sowohl auf Bundes- wie auch Landes-, Bezirks- und Gemeindeebene) im Rechenschaftsbericht nach § 5 PartG.
3. **NEU: Nahestehende Organisationen** nun auch zu Teilorganisationen und nicht nur zur Partei. D.h., Organisationen, die in ihren Statuten entweder mit der Teilorganisation verflochten sind (wechselseitige Entsendungsrechte) oder die Unterstützung der Teilorganisation als Zweck aufweisen, unterliegen der Meldepflicht des Parteiengesetzes (Spenden, Sponsoring, Inserate, Beteiligungen). An diese geleistete Spenden sind in die jeweiligen **Spendenhöchstgrenzen** einzurechnen.
4. Nunmehr zweifelsfrei: **Wahlwerbungsausgaben** der Teilorganisation sind in den Höchstbetrag der Wahlwerbungsausgaben (§ 4 PartG) einzurechnen.
5. **NEU: Inserate**, für die die Gegenleistung im Einzelfall EUR 3.500,00 übersteigt sind nunmehr auch zu melden, wenn sie in einem Medium erscheinen, deren **Medieninhaber** eine **Teilorganisation** ist.